

## Parlamentarischer Vorstoss

2021/588

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Wie viel kostet die Vorstossflut im Baselbieter Landrat?</b>
Urheber/in:	SVP-Fraktion
Zuständig:	Markus Graf
Mitunterzeichnet von:	Biedert, Brunner Markus, Degen Michel, Epple, Erhart, Imondi, Karrer, Mall, Meier, Ritter, Schneider, Spiegel, Strub-Mathys, Trüssel, Tschudin, Weibel, Wunderer, Zimmermann
Eingereicht am:	16. September 2021
Dringlichkeit:	--

Vorstösse sind parlamentarische Handlungsinstrumente, mit denen Parlamentsmitglieder, Fraktionen und Kommissionen Anstösse für Massnahmen oder für neue Rechtsbestimmungen geben, sowie Auskünfte oder Berichte verlangen können. Mit Sicherheit sind parlamentarische Vorstösse wichtige Instrumente, welche es den gewählten Mandatsträgern und Volksvertretern erlauben, aktiv für die Gesellschaft einzustehen.

In sämtlichen Parlamenten (kommunal, kantonale sowie auf Bundesebene) ist leider vermehrt eine Art Flut von parlamentarischen Vorstössen festzustellen, die nicht wirklich den Charakter eines aktiven Einsetzens für gesellschaftliche Anliegen verkörpert. Oftmals sind es Vorstösse, die zum wiederholten Male mit praktisch gleichem Inhalt im Parlament eingereicht werden, obwohl das gleiche Anliegen in der Vergangenheit bereits – teilweise sogar mehrfach – im Parlament eine deutliche Abfuhr erlitt, das Anliegen nicht umsetzbar oder aber das Thema zeitlich bereits überholt ist.

Daher wundern auch die grossen und eindrücklichen Publikationen der Medien in diesem Sommer nicht, dass die Bundesverwaltung in Bern in der ausserordentlichen Session im Mai 2021 und der folgenden Sommersession insgesamt 807 Vorstösse registrierte, die vom Bundesrat bzw. der Verwaltung innert der gesetzlichen Frist bearbeiten werden müssen.

Bereits im Jahre 2007 wurde in Bundesbern in diesem Zusammenhang ein Parlamentarischer Vorstoss eingereicht, welcher Auskünfte über die entstehenden Verwaltungskosten der zu bearbeitenden Vorstösse verlangte.

Die Beantwortung des Bundesrates lautete damals: «durchschnittliche Kostenverursachung der zu bearbeitenden Vorstösse liegt pro Vorstoss in der Höhe von rund CHF 6'120.--».

Ähnliches lässt sich auch im Baselbieter Parlament beobachten. Durch die Corona Pandemie wurden noch zusätzliche Anfragen gestellt, welche den bis anhin schon trägen Parlamentsbetrieb noch ineffizienter machten.

Mit der Vorlage 2020/597 «Sammelvorlage betreffend die gesamthafte Erledigung schriftlich beantworteter Interpellationen» hatte die Geschäftsleitung des Landrats einen Meilenstein gelegt. Dies ganz im Interesse einer möglichst hohen Sitzungseffizienz; rund 20 Interpellationen galten als «Erledigt» und wurden im Rat nicht mehr behandelt.

Hinzu kommt, dass viele Vorstösse sich eigentlich erübrigen würden, denn unsere Landeskanzlei ist für alle telefonisch erreichbar, und auch die Mitarbeiter der jeweiligen Direktionen stehen jederzeit mit Rede und Antwort zur Seite. Viele Anfragen bzw. Vorstösse an die Regierung würden sich somit von selbst erledigen bzw. erübrigen.

Als Volksvertreter sollten wir eine Vorbildfunktion gegenüber der Gesellschaft ausüben, dies gerade auch im Hinblick auf die Effizienzsteigerung im Ratsbetrieb und die Verwendung von Steuergeldern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Vorstösse (Postulate, Motionen und Interpellationen) wurden seit den Erneuerungswahlen 2015 und 2019 im Baselbieter Parlament eingereicht?
2. Wie hoch ist deren Anzahl, aufgeschlüsselt nach Fraktionen?
3. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten zur Bearbeitung eines überwiesenen Vorstosses (zusätzlich bitte Mindest- und Höchstaufwand ausweisen)?
4. Wie lang ist die Liste der pendenten Vorstösse im Baselbieter Landrat?
5. Gibt es Möglichkeiten, die Vorstösse vorgängig zu selektionieren, zum Beispiel dann, wenn mehrere verschiedene Vorstösse Anliegen mit praktisch gleichen Inhalten aufweisen?
6. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, in Zukunft auf den zu bearbeitenden Vorstössen deren jeweiliges «Preisschild» (Bearbeitungsaufwand) auszuweisen?